

Der Knabe schreibt weiter;
 da kommt ein lustig Vögelein,
 das picket an die Scheiben
 und schaut so schlau zu ihm herein.
 Es ruft: „Komm mit! Der Wald ist grün,
 Der Himmel ist blau, die Blumen blüh'n.“
 Den Knaben stört es nicht,
 zum Vogel kurz er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“

Der Knabe schreibt und schreibt;
 da guckt der Apfelbaum herein
 und rauscht mit seinen Blättern
 und spricht: „Wer wird so fleißig sein?
 Schau meine Äpfel! Diese Nacht
 hab ich für dich sie reif gemacht!“
 Den Knaben stört es nicht,
 zum Apfelbaum er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“

Da endlich ist er fertig;
 schnell packt er seine Bücher ein
 und läuft hinaus zum Garten.
 Juchhe! Wie lacht der Sonnenschein!
 Das Bäumchen wirft ihm Äpfel zu,
 der Vogel singt und nickt ihm zu.
 Der Knabe springt vor Lust
 und jauchzt aus voller Brust;
 jetzt kann er lustig sein.

17. Zur Nacht.

Theodor Körner.

Gute Nacht!
 Allen Müden sei's gebracht!
 Neigt der Tag sich still zum Ende,

ruhen alle fleiß'gen Hände,
 bis der Morgen neu erwacht.
 Gute Nacht!